

TLZ, 16. April 2016

Yehudi Menuhin Live Music Now Weimar ehrt seinen Namenspatron

16.04.2016 - 05:10 Uhr

Wie viel Freude und Begeisterung sie mit ihrer Musik auszulösen vermögen, das erfahren die jungen Stipendiaten des Vereins Yehudi Menuhin Live Music Now bei ihren Konzerten in sozialen Einrichtungen immer wieder aufs Neue.



Stipendiat Leo Herzog begeisterte zur Eröffnung der Fotoausstellung mit seinem virtuoson Akkordeon-Spiel. Foto: Christiane Weber

Weimar. Wie viel Freude und Begeisterung sie mit ihrer Musik auszulösen vermögen, das erfahren die jungen Stipendiaten des Vereins Yehudi Menuhin Live Music Now bei ihren Konzerten in sozialen Einrichtungen immer wieder aufs Neue. Ein klein wenig davon vermittelt seit Freitag die Ausstellung mit Fotografien von Bernd Lindig im Kulturbahnhof Weimar. Für diese Menschen werde Musik zu einer Brücke ins Leben, würdigte Stadtkulturdirektorin Julia Miehe das außerordentliche, ausschließlich ehrenamtliche Engagement des vor sechs Jahren in Weimar gegründeten Vereins. „Musik heilt, Musik tröstet, Musik bringt Freude“, das Motto der Ausstellung bringt auf einen knappen Nenner, was ihre Konzerte für die Künstler wie für die Zuhörer zu etwas ganz Besonderem macht. Querflötist Maximilian Wabner, Student an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar, berichtet bei der gut besuchten Vernissage, wie sehr ihn als Stipendiat die Auftritte in seiner künstlerischen und in seiner persönlichen Entwicklung beflügeln. Orchestermusikern werde „sehr viel Denkarbeit abgenommen“, in Vorbereitung der Konzerte in sozialen Einrichtungen aber müssten die Stipendiaten Eigeninitiative zeigen, sie müssen das Programm dem Publikum anpassen, und sie müssen ihre Konzerte moderieren.

Bernd Lindig hat die Konzerte des Vereins mit seiner Kamera begleitet, aus rund 400 Fotos wurden die eindrucksvollsten 20 ausgewählt, eine schwierige Aufgabe, berichtet Vereinsvorsitzende Ilka Johanna Curtius. Sie adressierte herzliche Dankesworte an die vielen

Engagierten und an die Sponsoren der Ausstellung. Gudrun Janetzko, Gudman-Design, übernahm die Gestaltung der Ausstellung.

Mehr als 220 Konzerte organisierte Live Music Now Weimar seit seiner Gründung, etwa 50 Begegnungen mit klassischer Musik an ungewöhnlichen Orten sind 2016 geplant. Die Musiker treffen „auf eine ganz, ganz große Dankbarkeit“, berichtet Adelheid Wiegering, im Verein als Konzertbetreuerin ehrenamtlich aktiv. Sie hat erfahren, wie Musik Menschen emotional aufschließt und ihnen Kraft gibt. Ihren Dank hatten Kinder der Integrativen Grundschule in Weimar in einem Brief formuliert: „Sehr, sehr, sehr, sehr toll“, fand eine Schülerin das Konzert der Stipendiaten und werde „diesen Tag deshalb nie vergessen“. Stark beeindruckt von einem Stipendiaten-Auftritt zeigte sich auch Aaron (11), Schüler der Diesterwegschule. Als dort die Cellistinnen Fabienne Buchmüller und Sophia Marie Garbe zu Gast waren, durfte der hochbegabte blinde Pianist ein Cello ausprobieren.

Die Ausstellung ist bis zum 8. Mai im Kulturbahnhof zu bewundern und wird vom 17. Mai bis 6. Juni im Atrium gezeigt. Sie ist bestens geeignet, die Ideen und Ideale von Live Music Now bekannt zu machen. Anlässlich des 100. Geburtstages seines Namenspatrons ehrt der Verein Live Music Now Yehudi Menuhin am Freitag, 22. April, 19.30 Uhr, im Fürstenhaus der Musikhochschule Weimar mit einem Konzert von besonders begabten Studierenden.

Christiane Weber / 16.04.16 / TLZ